## Argumentationshilfe: So regulieren Sie Konflikte

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Schritt** | **So reagieren Sie richtig** | **Vermeiden Sie solche Formulierungen** |
| **Gehen Sie das Problem offensiv an** | „*Vielen Dank, dass Sie alle an diesem Gespräch teilnehmen. Das ist sehr wichtig für Ihr Kind, denn es steht die Frage im Raum, ob Ihr Kind*  *eine Förderschule besuchen soll.“* | *„Wie Sie bereits wissen, tut sich Ihr Kind im Lernen schwer. Sie können das nicht so gut beurteilen, aber wir stellen die Lernschwäche bei unserer Schulvorbereitung immer wieder fest.“* |
| **Kontrollieren Sie den Dialog** | *„Wie verhält sich Ihr Kind zu Hause, wenn es im Spiel Farben zuordnen oder Mengen erfassen soll?“*  *„Sie sind der Ansicht, dass Ihr Kind noch verspielt ist und die Farben und Zahlen sicher bald lernen wird?“* | *„Alle Kinder können in diesem Alter schon zählen und kennen die Far- ben, nur Ihr Kind nicht.“* |
| **Legen Sie Emo- tionen offen** | *„Sie fühlen sich jetzt hilflos und sind mitgenommen, weil Ihnen der Rückstand in der Entwicklung*  *Ihres Kindes bewusst geworden ist.“*  *„Welche Befürchtungen haben Sie in diesem Moment?“* | *„Ihrem Kind geht es an der Förder- schule sicherlich gut.“*  *„Das ist kein Weltuntergang und auch kein Grund zum Weinen.“* |
| **Handeln Sie eine tragfähige Lösung aus** | *„Sie möchten zunächst einen Ein- druck von der Schule gewinnen, das verstehe ich gut.“*  *„Ich besorge gerne für Sie die Tele- fonnummer des zuständigen Bera- tungslehrers der Förderschule.“*  *„Sie wollen sich die Schule zunächst genau anschauen und danach mit dem Beratungslehrer sprechen.“*  *„Wenn Sie möchten, dass ich beim Gespräch dabei bin, werde ich dies gerne tun.“* | *„Ich habe Ihnen schon vor dem Ge- spräch alle wichtigen Unterlagen herausgesucht.“*  *„Sie gehen also an die Schule und melden Ihr Kind an.“* |